Frühjahr/Sommer 2020

regional

BAUPRAXIS

Die Kundenzeitschrift der Heinz Lindner GmbH

Das neue Lindner Servicemobil

RegioPremiumService
Lindners neuer Bosch Service für die Region

Workwear
Neuer Arbeitsschutz-Katalog bei Lindner

Hautschutz
Einfache Prävention gegen tödliche Gefahr

BOSCH

REVOLUTIONÄRE PERFORMANCE.

Erlebe das Unglaubliche.

Ein Meilenstein in der Branche: weniger Gewicht und maximale Kraft – BITURBO Brushless Werkzeuge erzielen mit einem neuen Hochleistungsmotor und ProCORE18V-Akku eine bisher unerreichte Performance.

BITURBO
BRUSHLESS

www.bosch-professional.com/biturbo

It's in your hands. Bosch Professional.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Sie bauen. Wir liefern." Die praktische Umsetzung unseres Slogans schien Mitte März mit der Corona-Pandemie kurzfristig in Gefahr. Erstmals in der fast 60-jährigen Geschichte der Firma Lindner mussten wir uns fragen, ob und wie wir den regulären Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten können. Schnell war dann allerdings klar, dass wir trotz Covid-19 weiter arbeiten. Alle notwendigen Hygienemaßnahmen wurden getroffen, zwei unabhängige Arbeitsteams gebildet und viele Verwaltungsarbeiten ins Homeoffice verlegt. Für unsere Kundinnen und Kunden kam es zu fast keinen spürbaren Liefer- und Serviceengpässen. In dieser Baupraxis schildern wir Ihnen, wie unser Team die ersten Wochen der Pandemie meisterte.

Und wir machten nicht nur weiter, sondern etablierte im Frühjahr obendrein noch einen neuen Servicebaustein, den Lindner RegioPremiumService (RPS). Er ist ein Zusatzmodul zum Bosch VollService und geht in Zone 1 unseres Liefergebiets weit über dessen Leistungen hinaus. Hier in der Baupraxis haben wir die wichtigsten Komponenten für Sie zusammengetragen.

Auch Vertrautes werden Sie in dieser Ausgabe wiederfinden. Wir stellen Ihnen interessante Produktneuheiten und Dienstleistungen vor, porträtieren einen unseren Partner, die VBW Werkzeugfabrik GmbH sowie dessen neueste Werkzeugentwicklung und widmen uns beim Arbeitsschutz dem oft vernachlässigtem Hautschutz am Bau.

Auch von der Unternehmensentwicklung der Firma Lindner läßt sich selbst in Pandemiezeiten Positives berichten. Für das Logistikteam konnten drei neue Mitarbeiter gewonnen werden, im Herbst wird wieder ein neue Ausbildungsgeneration antreten und die von uns gesponserte (und von unserem Prokurist David Schreiber gemanagte) zweite Frauenfußballmannschaft des Spvgg Stuttgart Ost 1886 e.V. ist Kreisligameister und steigt ungeschlagen in die Bezirksliga auf.

In diesem Sinne: Bleiben Sie positiv und bauen Sie mit Vorsicht weiter

Ihr

Corona und die Bauwirtschaft
Liefern in Zeiten von Covid-19 4

Für Sie entdeckt
Produkte und Wissenswertes 6

Neuer Service für Bosch Tools
Lindner RegioPremiumService 8

Porträt
VBW und der LightCUT PRO 10

Arbeitsschutz
Haut- und Sonnenschutz 12

Lindner intern
Neue Mitarbeiter und mehr 14

Lindner rüstet auf: Zum neuen Servicemobil (rechts) kam auch gleich noch der neue LKW. Mit 26 Tonnen Gesamtgewicht, drei Achsen und einer Ladefläche, die Raum für 17 Europaletten bietet, lassen sich deutlich größere Bestellungen auf einmal ausliefern.

Bauen und Liefern in Zeiten von Corona

Dank außerordentlicher Flexibilität und motivierter Mitarbeiter hält Lindner trotz Shutdown den vollen Geschäftsbetrieb aufrecht und verhindert Kurzarbeit.

Die BG Bau zur Corona-Krise: Für bestimmte Wirtschaftszweige hat der Gesetzgeber nach Bundesländern unterschiedliche Regelungen zum Kontaktverbot erlassen, u.a. für Friseursalons, die Gastronomie oder für den Sport. Das gesamte Baugewerbe wird in den Regelungen der Länder und Kommunen nicht genannt, sodass es hier keine Schließungen gab und gibt.

Bei Lindner hatte das Jahr 2020 sehr gut angefangen. Der Geschäftsbetrieb war im Fluss dank des milden Winters und der schon ab Februar sich ausweitenden Bautätigkeiten. Dann kam Corona. Dies änderte schlagartig alles. Am 17. März setzte sich die Geschäftsleitung von Lindner spontan zusammen und besprach die Vorschläge von Geschäftsführer Norbert Böckel. Er hatte schnell erkannt, dass gehandelt werden musste und noch in der Nacht ein Konzept zum weiteren Vorgehen ausgearbeitet. Über die Richtung war man sich schnell einig. Nach einer Nacht Bedenkzeit wurden am nächsten Morgen entsprechende Maßnahmen beschlossen. Ein Rechtsanwalt prüfte alles und schon wenige Tage später, am Montag, dem 23. März war die Heinz Lindner GmbH auf Krisenmodus umgestellt.

Arbeiten im Zwei-Team-Betrieb

Die Belegschaft wurde in zwei unabhängige Teams aufgeteilt, in denen jeweils alle wichtigen Funktionen vertreten waren. Im Wochenrhythmus wechselnd war nun jeweils eines dieser Teams in Fellbach, ganz ohne physischen Kontakt zum anderen. So sollte sicher gestellt werden, dass Lindner selbst im Falle des Kontakts zu einer infizierten Person einsatzfähig und lieferbereit hätte bleiben können.

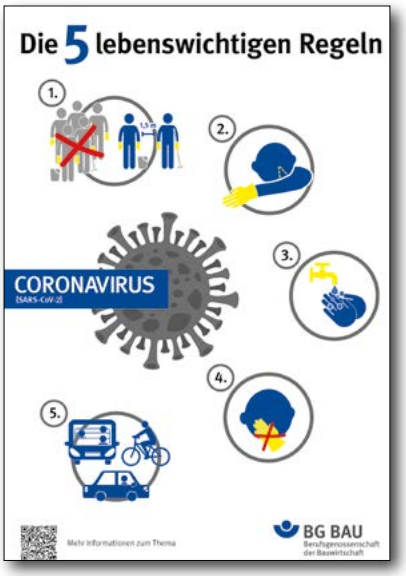
Die Firma wurde zu den üblichen Geschäftszeiten geöffnet – und das trotz der stark reduzierten Personaldecke. Lager- und Büroräume blieben für den Kundenverkehr gesperrt. Im für Kunden zugänglichen Ladenbereich galten die allgemeinen Abstands- und Hygieneregelungen.

Ohne Kurzarbeit durch die Krise

Kurzarbeit, Soforthilfen oder andere Maßnahmen standen für die Geschäftsleitung zu keinem Zeitpunkt zur Debatte. War man doch stabil aufgestellt, hatte gute Jahre hinter sich und für ausreichend Rücklagen gesorgt. Dass die Mitarbeiter lediglich ein reduziertes Kurzarbeitergeld bekommen, wollte man unbedingt vermeiden. Wer nicht ins Büro oder Lager in Fellbach kam oder in einem der LKWs saß, war im Homeoffice oder stand als Berater zur Verfügung. All dies lief hervorragend und alle Mitarbeiter setzten sich mit großem Elan ein. Nach vier Wochen im Zwei-Team-Betrieb war die Arbeit dann aber trotzdem kaum mehr zu bewältigen. Zwar hatte viele Kunden zu ähnlichen Modellen gegriffen, aber die Annahme, dass sich die Arbeit stark reduzieren würde, hatte sich nicht bewahrheitete. Im Gegenteil, die Auftragslage entwickelte sich weiterhin gut. Am 20. April führte man die Teams

MATERIALIEN DER BG BAU

Die BG Bau fasst in einer Broschüre alle wesentlichen Maßnahmen für das Baugewerbe und deren Umsetzung in der betrieblichen Praxis zusammen. Generell hat die BG Bau für das richtige Verhalten auf der Baustelle fünf lebenswichtigen Regeln aufgestellt und auf einem Plakat veröffentlicht. Beide PDFs und mehr stehen zum Download bereit unter: www.bgbau.de/themen/sicherheit-und-gesundheit/coronavirus/



im Rahmen der allgemeinen Lockerungen bei den Pandemie-Maßnahmen wieder zusammen.

Zuwachs bei Hygieneartikeln

Nicht unerheblich beteiligt an der stabilen Umsatzentwicklung war der Zuwachs im Bereich Hygieneartikel. Führen diese sonst im großen Liefersortiment des Unternehmens eher ein Schattendasein, waren sie jetzt extrem stark nachgefragt. David Schreiber, Prokurist bei Lindner musste sich gar auf die Suche nach neuen Bezugsquellen machen, um die beständige Lieferfähigkeit und die Qualität der Produkte sichern zu können. Und er wurde fündig. Mit neuen Partnern ging der Vertrieb in gewohnt fairer und transparenter Weise weiter. „Es ist schon eine klasse Situation“, so David Schreiber,“ wenn der Chef offen ist und einem Raum gibt, neue Ideen umzusetzen.“ Schließlich freute es auch viele Kunden von Lindner, dass sie einen zuverlässigen Partner im Bereich Desinfektionsmittel und Masken gefunden hatten, der regelmäßig und in gleichbleibender Qualität liefern konnte.
Inzwischen hat man sich bei Lindner gut auf die neue Situation eingestellt, bleibt aber wachsam und beobachtet genau, was kommt.

Die fünf Regeln:

1. Mindestens 1,5 Meter Abstand halten.
2. In die Armbeuge husten und niesen.
3. Hände gründlich waschen.
4. Nicht mit den Händen ins Gesicht fassen.
5. Individuell zur Arbeit fahren.

MESSBECHER ADE

Gerade bei modernen Spachtelmassen und Estrichen sollte es beim Mischen genau zugehen. Da verbringt man einige Zeit mit Messeimern am Wasserhahn, um die korrekte Wasserzugabe abzumessen. **COLLOMIX** hat jetzt eine überzeugend einfache Abhilfe entwickelt.
Das handliche **WASSERDOSIERGERÄT AQIX** wiegt nur rund 600 Gramm und wird einfach auf das Schlauchende gesteckt. Nach kurzer Einstellung lässt sich einfach und bequem die benötigte Menge Wasser für die Mischung abmessen. Man muss lediglich die gewünschte Menge Wasser (1 bis 99 Liter in 0,1 Liter Schritten) wählen und Start drücken. Das bedeutet auch: Kein Eimer schleppen mehr auf der Baustelle. Das Gerät kann am Eimer eingehängt werden und ist mit nur zwei AA-Batterien ein Jahr kabelungebunden nutzbar. Bei einem Betriebsdruck von zwei bis sechs Bar erlaubt der AqiX eine Durchflussmenge von bis zu 38,3 Liter pro Minute. Ein ¾ Zoll Gewinde ermöglicht außerdem das Verbinden mit allen handelsüblichen Schlauchkupplungen.

www.collomix.de

NEUER ROTATIONSLASER

BOSCH setzt jetzt auch bei Messgeräten verstärkt auf Vernetzung. Mit dem **GRL 600 CHV PROFESSIONAL** legt das Unternehmen den ersten vernetzbaren Rotationslaser vor. Er bietet komfortable Bedienung vor allem beim horizontalen und vertikalen Nivellieren in einem Arbeitsbereich von bis zu 600 Metern im Durchmesser. Das Messspektrum wurde durch eine neu integrierte Doppel-Neigungsfunktion erweitert. Die Steuerung des Lasers ist auf verschiedenen Wegen möglich. Anwender haben mit dem User Interface ein übersichtliches und intuitiv zu bedienendes Display. Der Laser kann aber auch per Bluetooth mit dem Smartphone verbunden und dann bequem mit der kostenlose Levelling Remote App gesteuert werden. Zur Stromversorgung passen alle Akkus des Bosch Professional 18 Volt-Systems bis 8,0 Ah. Alternativ kann das Gerät aber auch einfach mit vier Mono-Batterien betrieben werden.

www.heinz-lindner.de

RÜCKENERGONOMIE MIT GIRAFFE

Mit der **GIRAFFE GE7** zeigt **FLEX**, dass es immer noch einen Tick besser geht. Den Wand- und Deckenschleifer Giraffe – das wissen Praktiker am Bau – gibt es seit mehr als 20 Jahren und die Erfolgsserie wurde im Laufe der Zeit kontinuierlich optimiert. So kann die neue Flex Giraffe GE7 mit weiteren Verbesserungen aufwarten. Ausgehend vom bewährten Prinzip mit einer rückenschonenden Schwerpunktlage und durchdachter Ergonomie ermöglicht die Giraffe ermüdungsarmes Schleifen von großen Flächen. Gegenüber dem Vormodell WST 700 wurde das Gewicht um 1.600 Gramm reduziert. Weitere Neuerung ist eine flexiblen Welle, die dem Schleifkopf besondere Beweglichkeit verleiht. Zusätzlich übertrugen die Entwickler mit dem ERGOmax-System Ergonomie, Balance und Design der GE 5 auf die GE 7. Das ergonomisch geformtem Griffrohr, ein Spatengriff und die komfortable Anordnung der Bedienelemente in Kombination mit einer verwindungssteifen Bauweise macht exaktes Arbeiten noch einfacher. Das Wechselkopfsystem wurde um einige Schleifköpfe erweitert. Nun gibt es Köpfe für Kanten-, Ecken- und Randbearbeitung. Der neue Dreiecks-Schleifkopf entwickelt noch geringere Vibrationen, gerade bei der Bearbeitung von Ecken und Kanten.

www.flex-tools.com

WAS BEI LEITERN NOCH GEHT

Was sind TBRS für Leitern? Betreffen sie mich als Unternehmer am Bau? Muss ich etwas ändern? In welcher Höhe darf noch gearbeitet werden? Sind Leitern jetzt generell verboten? Diese und weitere Fragen ranken sich um die neuen **TECHNISCHEN REGELN FÜR BETRIEBSSICHERHEIT** bei Leitern. Die **BG BAU** und Lindners Steighilfen-Lieferant **LAYHER** haben erschöpfendes Informationsmaterial bereitgestellt, zu finden unter www.bgbau.de und www.layher.de. Bei der **GÜNZBURGER STEIGTECHNIK** – ebenfalls ein Lieferant von Lindner– findet man unter www.steigtechnik.de auch den abgebildeten Flyer. Das Wichtigste fasst die BG BAU folgendermaßen zusammen: Grundsätzlich gelten Leitern als eines der unfallträchtigsten Arbeitsmittel am Bau. Deshalb: Alternativen wählen! Wenn überhaupt Leitern, dann sollte sie richtigen eingesetzt werden. Dienen Leitern als Verkehrsweg sind in der Regel fünf Meter Höhe erlaubt. Ist die Leiter ein Arbeitsplatz sind zwei Meter Höhe zugelassen, bei zeitweiligen Arbeiten auch fünf Meter. Bei Arbeiten müssen grundsätzlich Stufenleitern verwendet werden, Sprossenleitern nur in begründeten Ausnahmefällen.

www.bgbau.de

ORTHOSCHUHE FÜR DEN BAU

S3-Schuhe für Problemfüße, das ist am Bau eine Herausforderung. Was tun, wenn man aufgrund einer Fehlstellung orthopädische Einlagen braucht und normale Arbeitsschuhe nicht geeignet sind?

Im Rahmen seiner **WELLNESS**-Reihe beim Arbeitsschuh hat **COFRA**, Spezialist für Fußschutz aus Italien, eine Lösung entwickelt. Als einer von wenigen Herstellern stellt Cofra zertifizierte Schuhe her, die zusammen mit entsprechenden Einlagen orthopädisch individuell anpassbar sind.

Durch DGUV Regel 112-191 dürfen nur noch Veränderungen am Sicherheitsschuh vorgenommen werden, wenn diese von einer zertifizierten Prüfstelle abgenommen sind. Das bedeutet, dass eine Einlage nur verwendet werden darf, wenn sie mit dem Schuh entsprechend zertifiziert wurde. Für Orthopädieschuhmacher entsteht Problem mit der Norm. Cofra hat darum mit seinem orthopädischen Partnerunternehmen, der SPRINGER AKTIV AG in Berlin, ein System entwickelt, das Schuhe u.a. der Wellness-Serie mit orthopädischen Einlagen versorgt. Hier liegen entsprechende Prüfzeugnisse vor.

Kunden sollten folgendermaßen vorgehen: Nach dem Kauf des geeigneten Cofra-Sicherheitsschuhes geht man mit dem vom Arzt ausgestelltem Rezept zu einem Orthopädieschuhmacher. Der Schuhmacher kontaktiert die SPRINGER AKTIV AG, Lengeder Str. 52, 13407 Berlin, Tel. 030 4900030. Danach wird von Schuhmacher und der SPRINGER AKTIV AG gemeinsam ein bemustertes Einlagenpaar erstellt.

Der Arbeitgeber trägt den Kostenanteil, den ein Standard-Sicherheitsschuh kosten würde, je nach Fall übernehmen die BG Bau oder die Gesetzliche Rentenversicherung die Zusatzkosten für orthopädischen Fußschutz gegenüber normalen Sicherheitsschuhen.

www.cofra.it/de

KASK

SCHUTZHELME FÜR BAU, INDUSTRIE UND SPORT

www.kask-safety.com/de

FUNKTIONALITÄT, SICHERHEIT, PERFEKTES DESIGN

Service | Der RegioPremiumService

36 Monate **LindnerRPS**

Lindners neuer Service für Bosch-Tools

Seit dem 1. Juli bietet die Heinz Lindner GmbH in Fellbach in der Kernzone (Zone 1) ihres Liefergebiets ein neues Servicemodul an. Kombiniert mit dem Bosch VollService ergibt dieser Lindner RegioPremiumService (RPS) ein echtes Rundum-sorglos-Paket.

Lindner RPS Flyer
Zum Thema RegioPremiumService gibt es bei Lindner einen Flyer, der auch als PDF auf www.heinz-lindner.de heruntergeladen werden kann.

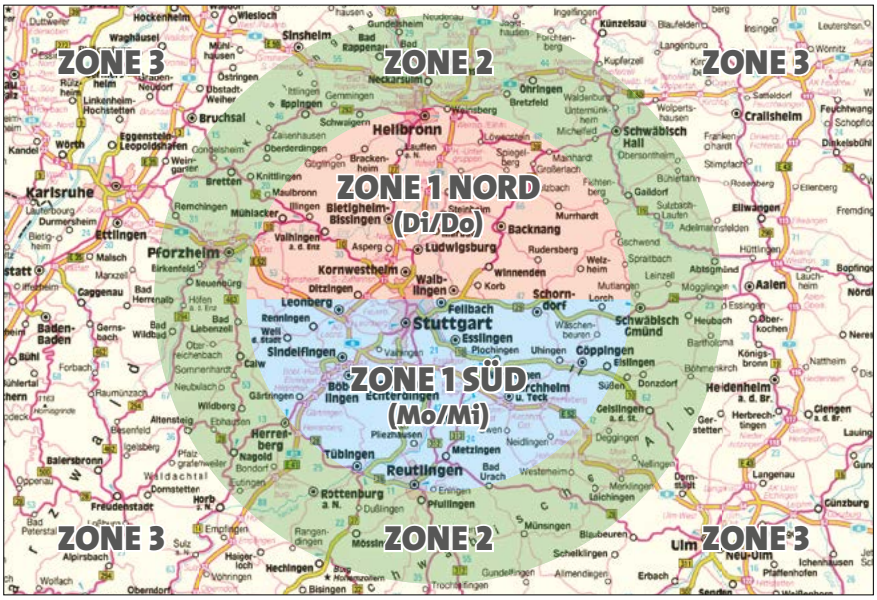
Vor ein paar Jahren fing bei Lindner alles ganz unscheinbar an. Wenn es beim Bosch VollService mal hakte, sprang Lindner ein, holte reparaturbedürftigeTools selbst beim Kunden ab und lieferte eigene Bohrhämmer und Winkelschleifer als Ersatzgeräte direkt auf die Baustelle, damit Arbeitsunterbrechungen wegen fehlender Elektrowerkzeuge nicht zu groß wurden. Dieser „Zusatzservice“ wurde gerne angenommen und das positive Feedback bestärkte Norbert Böckel, Geschäftsführer bei der Heinz Lindner GmbH, den Service immer weiter zu ergänzen und schließlich zu einer eigenen, regionalen Servicekomponente auszubauen. Seit Juli kann dieser RegioPremiumService (RPS) nun bei Lindner gebucht werden.

Persönlich, ortskundig und zuverlässig

Diese drei Eigenschaften zeichnen den RPS aus. Er kann einfach zum Bosch Voll-Service dazu gebucht werden, wenn sich die Baustellen eines Unternehmens in der Lieferzone 1 der Heinz Lindner GmbH (siehe Karte) befinden und der Kunde sich prinzipiell für diese Servicevariante entscheidet.
Ist der RPS gebucht, holt und bringt Lindner defekte oder zu wartende Tools mit eigenem Fuhrpark und Personal ab und bringt sie auch so wieder zurück. Der Vorteil: Lindner-Mitarbeiter kennen Personen und Gegebenheiten vor Ort und wissen wo sie hin müssen. Ersatzgeräte werden direkt aus dem Bestand von Lindner gestellt. So wird gesichert, dass ein gleichwertiges Tool verfügbar ist. Das Ersatzgerät wird – so möglich – in einer weißen L-Boxx geliefert. Das hilft Kunden Ersatzgeräte nicht mit dem eigenen Bestand zu vermischen. Außerdem wird die Rückgabe vereinfacht. Schon im Vorfeld wird jeder Baustellenbesuch telefonisch abgesprochen – vor allem wenn ein Tausch ansteht – damit der betreffende Ansprechpartner auch da ist und Zeit hat. Besonders sinnvoll gerade jetzt in der Urlaubszeit. Zusätzlich versieht Lindner beim Kauf Neugerät und Koffer (innen und außen) mit stark haftenden Aufklebern mit der Seriennummer. Weitere Zusatzleistungen des Lindner RPS sind in der nebenstehenden Tabelle dargestellt.

RPS ausschließlich regional

Der Lindner RPS ist nur regional (siehe Karte) verfügbar. Grund: Hier kennen Mitarbeiter von Lindner ihre Baustellen und wissen genau, wo sie



DAS LIEFERGEBIET VON LINDNER

Das Liefergebiet ist in drei Zonen eingeteilt. In diesen Zonen gelten verschiedene Lieferzeiten und Frei-Haus-Grenzen. Der Lindner RegioPremiumService kann in Zone 1 gebucht werden. Hier sind ständig ortskundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Lindner unterwegs.

hin müssen. Außerdem ist Lindner ständig in Zone 1 des Liefergebiets unterwegs. So kann flexibler reagiert werden, als dies bei einem zentral gesteuerten Paketdienst möglich wäre. „Bei Abholung und Rückgabe der Tools suchen wir immer den besten Weg für unsere Kunden," betont Norbert Böckel. „Geht es schneller, wenn wir ein repariertes Gerät mit Kurierdienst direkt von der Werkstatt bei Bosch zum Kunden bringen lassen, dann wählen wir diesen Weg. Das Ersatzgerät kann unser LKW abgeholen, wenn er beim nächsten mal zum Anliefern da ist." Und auch der Innendienst bei Lindner kennt seine Kunden. Bei Anrufen erwartet diese daher auch kein Callcenter mit unbekanntem Standort und Servicepersonal sondern ein persönliches Gespräch mit einem Lindner-Mitarbeiter in Fellbach.

Ansprechparter zum Thema RPS:
Norbert Böckel
Telefon 0711/57199-24
Jörg Häußermann
Telefon 0172/7099047
Florian Kistner
Telefon 0711/57199-24

Leistungsmerkmale	Bosch VollService	Lindner RPS
Kostenfreie Reparatur und Wartung, für 36 Monate, einschließlich Ersatzteile und Verbrauchsmaterial*	X	X
Abholung bzw. Anlieferung defekter/reparierter Geräte mit Kurierdienst innerhalb von 1 bis 2 Tagen	X	
Abholung bzw. Anlieferung der Tools durch ortskundige MitarbeiterInnen von LINDNER innerhalb von 1 bis 2 Tagen		X
Ersatzgerät aus dem Bestand der Firma BOSCH (sofern verfügbar)	X	
Ersatzgeräte ausschließlich aus dem Bestand der Firma LINDNER		X
Ersatzgeräte in blauer L-Box oder blauem Koffer von BOSCH (Verwechslung mit Bestand leicht möglich!)	X	
Ersatzgerät überwiegend in weißer L-Box der Firma LINDNER (sofort als Leihgerät erkennenbar)		X
Kennzeichnung der Geräte nur durch das Bosch Typenschild (keine zusätzliche Kennzeichnung der Tools)	X	
Individuelle Kennzeichnung mittels Aufkleber (Tool/Box/Koffer). Wichtig im Falle eines Diebstahles und für die RPS-Leistungen		X
Kunde kann eine Inventar-Nummer für den Aufkleber angeben. Das Firmenlogo (schwarz/weiß) wird ebenfalls aufgedruckt		X
Registrierung der Geräte online oder durch Mitarbeiter von LINDNER	X	X
Ansprechpartner: Callcenter (0800er Servicenummer) oder online	X	
Persönliche AnsprechpartnerInnen bei der Firma LINDNER		X
Im Falle eines protokollierten Diebstahls (Polizei/Werkschutz) Vorzugspreis für Ersatzbeschaffung von Tools	X	X
Sofern bei Diebstahles individuell nachweisbar, zusätzlich Sonderkonditionen durch LINDNER für Akkus und Lader		X
DGUV V3 Prüfung im Rahmen einer Reparatur, sofern erkennbar, dass das Tool bereits geprüft wurde (kundenseitig)	X	
DGUV V3 Prüfung wird bei Reperaturen generell mit durchgeführt		X

*ausgenommen sind Schäden durch Gewalteinwirkung oder Überlastung sowie starker Verschleiß durch sogenannte Poweruser

VBW – Tradition und Innovation

Von den Vereinigten Beckerschen Werkzeugfabriken zum Werkzeugspezialisten – VBW kann bald das zweihundertjährige Unternehmensjubiläum feiern und wird trotzdem nicht müde, neue Innovationen zu entwickeln.

Produktflyer
Der Flyer kann unter www.vbw.de/downloads heruntergeladen werden.

In der Werkzeugstadt Remscheid im Bergischen Land, dort, wo schon seit dem Mittelalter Eisen und Stahl produziert und Eisenwaren und Werkzeuge hergestellt werden, entstanden 1828 die Vereinigten Beckerschen Werkzeugfabriken. Damals schmiedete man Anfangs mit Hilfe von Wasserkraft, wenige Jahre später mit Dampfmaschinen Werkzeuge wie Schraubenschlüssel, Zangen, Schneider oder Schraubendreher. Im Zuge der Industriellen Revolution und dem Wirtschaftsboom des Kaiserreiches entwickelten sich die Vereinigten Beckersche Werkzeugfabriken (V.B.W.) zu einem der großen deutschen Werkzeughersteller mit zahlreichen Patenten und Innovationen. Davon zeugen unter anderem die vom deutschen Kaiser verliehenen Staatsmedaillen „Für gewerbliche Leistungen".

Auch heute noch versteht sich VBW als Hersteller „exzellenter Werkzeuge von höchster Qualität made in Germany". Trotz Umzug nach Wuppertal und mittlerweile fester Bestandteil der Stahlwille Gruppe bietet VBW auch im zweiten Jahrhundert seines Bestehens ein breites Sortiment an Werkzeugen für Bau, Elektro, Sanitär und Handwerk mit dem Anspruch langlebiger Spitzenqualität.

Beeindruckend ist schon allein die Breite des Werkzeugprogramms: Weit mehr als 1.000 Artikeln decken nicht nur den klassischen Bedarf, sondern bieten Lösungen für zahlreiche Sonderanforderungen weit über den Kernkompetenzbereich wie Bolzenschneider, Wasserpumpenzangen oder Rohrzangen hinaus. Und die Ingenieure bei VBW suchen immer wieder nach Optimierungen, die das Arbeiten mit VBW-Werkzeugen noch leichter und effizienter machen.

Der Name ist Programm: Die neueste Werkzeuggeneration LightCUT PRO

Die jüngste Innovation aus der Entwicklungsabteilung von VBW ist der neuen LightCUT PRO Bolzenschneider, der im letzten Jahr bereits auf der Bauma einen fulminanten Auftritt unter dem vielsagenden Titel „Beauty And The Beast" hatte. Mit ihm hat VBW bewährte Technik ebenso ästhetisch wie funktional erheblich weiterentwickelt. Der neue Bolzenschneider mit einer Gesamtlänge von 800 Millimeter bietet den Auftakt zu einer vollkommen neuen Werkzeuggeneration. Die

VBW LIGHTCUT PRO

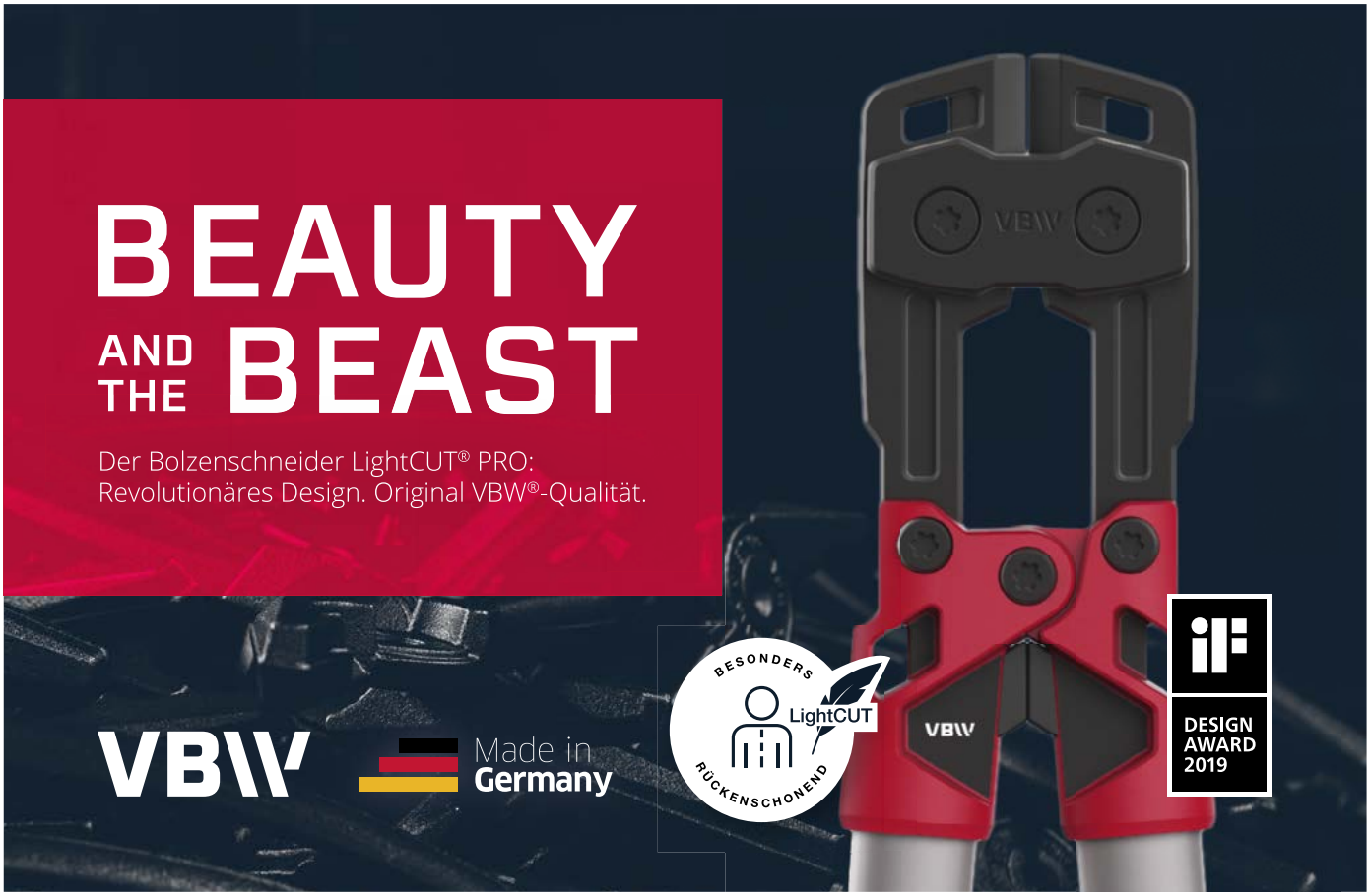
Der Bolzenschneider trennt mit seinem hochvergütete Messerkopf aus Spezialstahl bis zu 48 HRC bei sieben Millimeter. Und für sein außergewöhnliches Design erhielt er den iF Design Award 2019. Mehr zu den Produktvorteilen des LightCUT Pro auf: www.lightcutpro.de

geformten Griffe sind großflächig mit Zweikomponenten-Material ummantelt, was einen noch sichereren Halt garantiert. Die austauschbaren Anschlagpuffer reduzieren wirkungsvoll schmerzhafte Schläge auf die Gelenke. Sowohl für Optik wie auch die überzeugenden Produktvorteile wurde VBW bereits 2019 mit dem renommierten iF Design Award der ältesten unabhängigen Designinstitution weltweit ausgezeichnet. Aufgrund seiner einzigartig schlanken Bauform von nur maximal 25 Millimeter Stärke, ist er ein ideales Werkzeug für schwer zugängliche Stellen. Dabei muss aber auf starke Trennleistung und auf volle Kraft keinesfalls verzichtet werden. Moniereisen und Baustahlmatten trennt der hochvergütete Messerkopf aus Spezialstahl (80CrV2) bis zu 48 HRC bei sieben Millimeter. Die induktiv gehärtet und mehrstufig vergüteten Köpfe garantieren eine hohe Materialzähigkeit, Verschleißfestigkeit und damit eine lange Lebensdauer.

Angesichts so schöner Produktentwicklungen wünscht man dem Werkzeugspezialisten VBW gerne eine lange Zukunft. Das zweihundertjährige Firmenjubiläum kann man ja bald feiern.

„Die Werkzeugindustrie befindet sich in einem umfassenden Wandel. Es geht darum, traditionelle Vorgehensweisen zu überdenken und neue Strategien zu implementieren."

Udo Hehemann,
Geschäftsführer bei VBW



Die übersehene Gefahr

Wegen mangelndem Hautschutz und dem Klimawandel schnellt am Bau die Zahl der Hautkrebserkrankungen nach oben – dabei wäre Abhilfe so einfach.

Lindners neuer Workwear-Katalog
Seit Juli zu haben: Der Workwear-Katalog 2020/21 von Lindner. Er enthält ab Lager lieferbare Schutzbekleidung und Arbeitsschutzartikel, erstmalig u.a. Gehörschutz, Atemschutz, Hautschutz und KASK Schutzhelme samt Zubehör.

Die Nachricht hat schon im letzten Jahr die Branche ein wenig aufgeschreckt: In der Bauwirtschaft ist der weiße Hautkrebs mit 2.944 Fällen inzwischen die häufigste angezeigte Berufskrankheit, Tendenz steigend. Erst danach folgen Erkrankungen aufgrund von Lärm und Lungenkrebs durch Asbest. Insbesondere wegen der zunehmenden UV-Strahlung sowie immer längerer Hitzeperioden müssen die Mitarbeiter am Bau durch entsprechende Maßnahmen besser geschützt werden. Auch die BG-Bau sieht hier Handlungsbedarf: „Vor dem Hintergrund des Klimawandels müssen hier die entsprechenden Weichen gestellt werden, um die Zahl der Erkrankungen einzudämmen“, so Klaus-Richard Bergmann, Hauptgeschäftsführer der BG BAU.

Auch Hautschutz ist Arbeitsschutz

Leider wird der Hautschutz im Rahmen von Arbeitsschutzmaßnahmen oft sehr stiefmütterlich behandelt. Dabei lassen sich folgenschwere Erkrankung gerade hier mit einfachen und günstigen Mitteln effektiv bekämpfen. Und selbstverständlich ist auch beim Thema Haut der Betrieb verpflichtet, seinen Mitarbeitern sämtliche notwendigen Präventionsmaßnahmen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Bei der Gefährdungsbeurteilung sind auch die Gefahren für die Haut gemäß der aktuellen DGUV-Informationen zu analysieren. Es gilt dabei physikalische, chemische oder biologische Einwirkungen zu berücksichtigen. Die Gefährdungsbeurteilung schließt auch die Bewertung des Risikos für die Entstehung von Hauterkrankungen mit ein und soll vor allem „mehrfache oder kombinierte Hautgefährdungen“ berücksichtigen, da „hierdurch oft ein deutlich erhöhtes Risiko für die Gesundheit der Haut besteht.“

Danach werden, wie in allen Arbeitsschutzbereichen, die notwendigen Maßnahmen festgelegt. Die DGUV-Informationen sehen unter anderem den Ersatz hautgefährdender Stoffe durch besser verträgliche vor. Ebenso sind technische und organisatorische Maßnahmen, wie der Einsatz von Dosierhilfen oder der Wechsel von Tätigkeiten mit und ohne Hautbelastung sowie sogenannte persönliche Schutzmaßnahmen angezeigt. Zu diesen zählen neben der Benutzung von Schutzhandschuhen die Anwendung von Hautschutzmitteln, eine schonende Hautreinigung und die Anwendung von Hautpflegemitteln. Persönliche Schutzmaßnahmen können jedoch selbst wieder

HAUTSCHUTZ BEI LINDNER

Einige Beispiele für Hautschutzprodukten aus dem neuen Workwear Katalog 2020/21. Hautschutzcreme, zwei verschiedene Handreiniger und Sonnenschutzcreme. Alle Artikel sind bei Lindner ab Lager sofort lieferbar.

Gefährdungen nach sich ziehen, beispielsweise Allergene in Reinigungsmitteln oder Hautquellung bei längerem Tragen von flüssigkeitsdichten Schutzhandschuhen. Diese Gefährdungen müssen bei der Auswahl der persönlichen Schutzmaßnahmen zusätzlich bedacht werden.

Im Zentrum der Schutzmaßnahmen gegen Hautkrebs steht der UV-Schutz. Er kann durch geeignete Kleidung (kein freier Oberkörper, Bekleidung mit UV-Schutz, Kopfbedeckung) und bei der Sonne ausgesetzten Körperteilen durch das Auftragen von möglichst wasserfesten (Schweiß!) Sonnenschutzmitteln mit hohem Lichtschutzfaktor erreicht werden. Ein täglich mehrmaliges Auftragen ist Voraussetzung für einen durchgehenden Schutz.

Schutzpläne helfen Betrieben und Mitarbeitern

In der täglichen Arbeitspraxis haben sich sogenannte Hautschutzpläne bewährt. Diese werden ausgehend von der Gefährdungsbeurteilung aufgestellt und zeigen den Mitarbeitern, wann welche Mittel zu Schutz, Reinigung, Pflege und Desinfektion am jeweiligen Arbeitsplatz notwendig sind. Hier gibt es sowohl von der BG BAU, als auch der Heinz Lindner GmbH – ausgehend von den lieferbaren Produkten – speziell auf die Bedürfnisse der Baustelle zugeschnittenen Hautschutzpläne.

Hautschutz in Lindners neuem Workwear Katalog

Passend zum Thema finden Kunden im neuen Workwear-Katalog 2020/21 der Heinz Lindner GmbH die neue Produktgruppe Hautschutz. Die Lieferpalette umfasst Produkte wie Sonnenschutzcremes ebenso wie Schutz- und Pflegeprodukte, Hautreinigungsmittel und – nicht nur wegen Corona – Desinfektionsmittel.

Darüber hinaus wurde das Sortiment auch anderenorts erweitert. So finden Kunden zusätzlich Produkte zum Gehör- und Atemschutz, vor allem Atemschutzmasken, aber auch T-Shirts. Neu ist auch die nicht nur farbliche Vielfalt der Schutzhelme des renommierten italienischen Herstellers KASK sowie darauf spezielle abgestimmtes Zubehör.

Hautschutzpläne
Lindner hat eigene, beispielhafte Hautschutzpläne erstellt auf Basis sofort lieferbarer Hautschutzartikel.

DIE ZVG – PARTNER BEI ARBEITSSCHUTZ, REINIGUNG UND HYGIENE

Seit ihrer Gründung hat sich die Zellstoff Vertriebs GmbH & Co. KG (ZVG) von einem regionalen Händler zum weltweit agierenden Unternehmen entwickelt. Als im Jahr 1973 Heinz G. Zimmermann im rheinischen Troisdorf eine Firma zum Vertrieb hochwertiger Zellstoffprodukte gründete, musste er seine Kunden noch von den Vorteilen von Einwegprodukten aus Zellstoff überzeugen. Papierhandtücher waren in der Industrie noch keine Selbstverständlichkeit. Heute bietet die ZVG unter dem Slogan „Saubere Lösungen rund um Arbeitsschutz und Hygiene“ ihren Kunden europaweit mehr als 2.500 Produkte – viele davon aus eigener Produktion. Das umfasst Einweg-Schutzbekleidung, Handtuch-Systeme, Putztücher in verschiedensten Qualitäten, Reinigungsprodukte und Zellstoff-Artikel für den hygienischen Bereich und mehr.

Eingespieltes Team in der Kabine des großen LKWs – Jessica Fritz und ihre Hündin Elly

Haben sich seit Herbst 2019 schon gut eingewöhnt – Marko Pavlovic und Jessica Fritz

Daniel Liebchen – der aktuellste Neuzugang im Lager der Firma Lindner

Verstärkungen im Lindner-Team

Die Heinz Lindner GmbH konnte seit Herbst 2019 drei neue Mitarbeiter gewinnen. Die Baupraxis stellt Ihnen die Neuen im Bereich Logistik kurz vor.

Bereits seit Oktober 2019 fährt **Jessica Fritz** bei Lindner den „großen" LKW. Obwohl, aus Sicht der gebürtigen Stuttgarterin ist er eigentlich gar nicht so groß. Ist sie doch schon seit Ende der 80er Jahre als Kraftfahrerin unterwegs. Meist im Fern- und zeitweise sogar im Auslandsverkehr. Wenn möglich immer dabei: die Mischlings-Hündin Elly. Frau Fritz, die eigentlich viel lieber einfach nur Jessica genannt werden will, suchte nach 25 Jahren im Fernverkehr wieder eine Anstellung in der Region, um öfters mal zuhause sein zu können. Da traf es sich gut, als sie bei einer Anlieferung erfuhr, dass die Firma Lindner eine Fahrerin sucht. Man wurde sich schnell einig und nun kann sie nicht nur oft, sondern jeden Abend nach Hause gehen. Jessica und Elly freut's. Und auf einen richtig großen LKW müssen die beiden auch nicht mehr lange verzichten. Wie es der Zufall will, wird in den nächsten Tagen der aktuelle MAN mit 14 Tonnen gegen einen deutlich größeres Fahrzeug mit 26 Tonnen Gesamtlast ausgetauscht.

Ebenfalls neu seit Oktober 2019 ist **Marko Pavlovic**. Der kannte Lindner als Lieferant, brachte er doch als DPD-Fahrer fast täglich Pakete und Päckchen zu Lindner nach Fellbach. So wurde er auf eine freie Stelle als Fahrer bei Lindner aufmerksam. Jetzt fährt der 31-jährige, gebürtig Kroate einen der „kleinen" LKWs und dürfte den Lindner-Kunden bereits gut bekannt geworden sein.

Mit **Daniel Liebchen**, einem gelernten Bäcker, hat man ab sofort auch noch ein zusätzliches Teammitglied im Lager. Die gesamte Mannschaft um Logistikleiter Armin Treiber freut sich über die tatkräftige Unterstützung durch den 34-Jährigen. Und auch neue Auszubildende wird es nach dem Sommer wieder geben, dazu aber mehr in unserem nächsten Ausgabe der Baupraxis im Herbst/Winter 2020.

Impressum

Baupraxis regional ist die Kundenzeitschrift der Heinz Lindner GmbH in Fellbach

Herausgeber:
Heinz Lindner GmbH (V. i. S. d. P.),
Eisenbahnstraße 45, 70736 Fellbach,
Telefon: 0711 / 57 199-21, info@heinz-lindner.de

Redaktion, Konzeption und Gestaltung:
Wertarbeit München – Stefan Jackl und Ralf Lindner,
Aberlestraße 22e, 81371 München, Telefon 0171 3239521,
info@die-wertarbeit.de, www.die-wertarbeit.de

Texte:
Stefan Jackl

Bildnachweis:
Heinz Lindner GmbH: David Schreiber, Bernd Philipp, Ralf Lindner; Robert Bosch GmbH; BG BAU – Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft; COFRA S.r.l.; Collomix GmbH; FLEX-Elektrowerkzeuge GmbH; Günzburger Steigtechnik GmbH; Spvgg Stuttgart Ost 1886 e.V.; VBW Werkzeugfabrik GmbH, Wilhelm Layher GmbH & Co. KG.; ZVG Zellstoffvertriebs GmbH & Co. KG

Druck:
Siegl Druck & Medien GmbH & Co. KG, Adelheidstr. 26-28, 88046 Friedrichshafen, Tel. 07541 9207-0, www.siegl-druck.de

Aurélia Stötzler präsentiert ihr Mannschaftstrikot. Rechts oben die komplette zweite Frauenfußballmannschaft des Spvgg Stuttgart Ost – darunter die zwei Meisterwimpel.

Die Meisterinnen und ihr Sponsor

Die Heinz Lindner GmbH unterstützt erfolgreich die zweite Frauenmannschaft des Spvgg Stuttgart Ost 1886 e.V.

Zwar fiel die Entscheidung wegen Corona am grünen Tisch, doch das macht den Titelgewinn nicht weniger verdient. Bis zum Abbruch der Liga hatte die zweite Frauenfußballmannschaft des Spvgg Stuttgart Ost kein Spiel verloren und war mit acht Siegen aus acht Spielen und einer Tordifferenz von 41:4 souverän an der Spitze der Kreisliga gestanden. Nach der Bezirkshallenmeisterschaft im Dezember 2019 ist das der zweite Titel für die Frauen II. Das Trainerduo Lena Lindig und Florian Kapfer blickt trotzdem auch etwas wehmütig auf die vergangenen Monate zurück: „Klar hätten wir die Saison gerne regulär zu Ende gespielt. Das Team sah nach der Wintervorbereitung noch stärker aus. Dennoch war der Abbruch alternativlos und richtig. Wir sind froh in der kommenden Spielzeit in der Bezirksliga anzutreten.“ Zum Erfolg haben auch Lindner-Prokurist David Schreiber als Teammanager und die Heinz Lindner GmbH als Sponsor beigetragen.

Lindners neue Web-Präsenz

Seit Mai ist der Relaunch der Lindner-Website abgeschlossen.

Auf den ersten Blick hat sich gar nicht viel verändert. Dennoch finden Sie unter www.heinz-lindner.de eine völlig neu aufgebaute Website. Zukünftig soll der Internetauftritt enger mit der Baupraxis verzahnt werden. Dazu gehört, dass Neuheiten brandaktuell im Internet vorgestellt werden, während die Beiträge in der Baupraxis mehr in die Tiefe gehen und sich ausführlicher mit praktischen Themen beschäftigen. Es gibt viel zu entdecken, schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Kontakte

Heinz Lindner GmbH

Eisenbahnstraße 45
70736 Fellbach
Telefon 0711/57 199 21
Telefax 0711/57 199 26
info@heinz-lindner.de

Geschäftszeiten
Montag bis Freitag
07:30 bis 12:00 Uhr
13:00 bis 16:30 Uhr

Geschäftsleitung
Norbert Böckel (Geschäftsführer)
Ralf Lindner (Geschäftsführer)
Telefon: 0711 / 57199 24
David Schreiber (Prokurist)
Mobil: 0172 / 70990 46

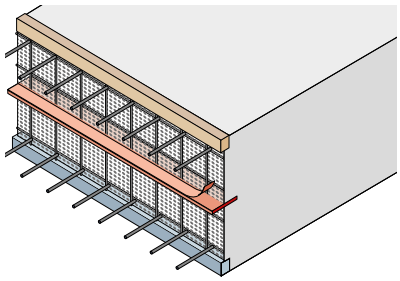
Innendienst (Verkauf)
Sabine Böckel
Florian Kistner
Telefon: 0711 / 57199 24

Innendienst (Einkauf)
Bernd Philipp
Telefon: 0711 / 57199 25

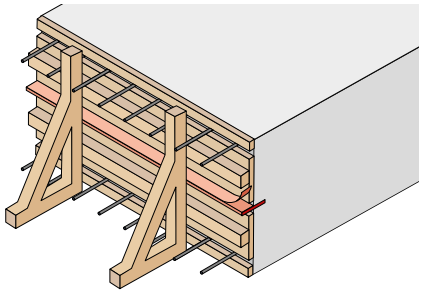
Innendienst (Buchhaltung)
Gaby Haug
Telefon: 0711 / 57199 25

Außendienst
David Schreiber (Prokurist)
Mobil: 0172 / 70990 46
Jörg Häußermann
Mobil: 0172 / 70990 47

Lager/Logistik
Armin Treiber
Telefon: 0711 / 57199 21



VS.



Stremaform®
Arbeitsfugenabstellung

Holzschalung

Stremaform® Arbeitsfugenabstellung		Holzschalung
25	Einbau	40
0	Ausschalen	30
0	Nachbearbeiten	60
€/m³ 0	Entsorgung	€/m³ 50

- Hohe Qualität
- Sofortiges Betonieren möglich
- Geringere Lohnkosten

- Hohe Lohnkosten
- Hohe Entsorgungskosten
- Längerer Bauablauf

Fugenabstellung vs. Holzschalung

Zeit- und Kostenvergleich für Arbeitsfugen mit Abdichtung (Bauteildicke 350 mm)

Für die Herstellung von Betonarbeitsfugen werden häufig noch herkömmliche Holzschalungen speziell angefertigt. Im Vergleich dazu ermöglichen einbaufertige Abschalsysteme nicht nur das problemlose Fortführen der Bewehrung in den zweiten Betonierabschnitt, sondern verbessern auch die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Betonfuge.

Planen Sie Ihre nächste Betonierfuge mit Stremaform® Fugenabstellung – das führende Produkt engineered in Germany.

Max Frank GmbH & Co. KG
Mitterweg 1 | 94339 Leiblfing
www.maxfrank.com

BUILDING COMMON GROUND
MAX FRANK®